

SANSKRIT- WÖRTERBUCH

OTTO
BÖHTLINGK

KÜRZERER FASSUNG

॥सि॥ न नि-
 ५, wohl aber
 बुद्धिरस्ति न
 dem Gebote:
 नीतपासि AV. 6,
 ५१ नत्रिपैर्धायते
 स्तिर्तिनेत ना-
 १ steht immer
 ändern. Eben
 die Stelle eines
 शर्मिष्ठामा-
 dass stören
 १: wohl मैवं
 nor. auch
 करोमि oder
 gliedern wird
 zweiter oder
 ष, अपि, चापि,
 १ देवत्वं पणपो
 2225. प्रति-
 कुत्र परासु-
 202. 3, 8, 9.
 वावं न खरं
 शिदपश्य-
 न चाप्यस्य
 १ न च अमाय

einfach ... च. पा नरः
 यो यत्र न स्यातां शुश्रूषा वापि तद्विधा 112. नैव क्वापि प्रपश्यति नर
 वा भीमपुत्रिकाम् N. 16, 5. न ते भयं नरव्याघ्र दंष्ट्रिभ्यः शत्रुतो ऽपि वा। १
 क्षर्षिभ्यश्च कुतः 14, 18. नाब्राह्मणो गुरो शिष्यो वासमात्यत्तिकं वसेत्
 ब्राह्मणो चाननूचाने M. 2, 242. न ब्राह्मणास्य त्वतिथिर्गृहे राजन्य उच्यं
 वैश्यशूद्रौ सखा चैव ज्ञातयो गुरुरेव च ॥ 3, 110. 103. 280. 4, 84. 138. १
 च्छिद्यादात्मनो मूलं परेषां चातितृप्तया 7, 139. संपदि यस्य न कृषो ति
 दि विषादो रणे च धीरत्वम् wer im Glück sich nicht freut, im Unglück
 nicht verzweifelt und in der Schlacht beherzt ist ad Hir. 1, 28. H
 haben die Ausgaben nach विषादे ein न, welches aber das Metrum
 wie schon Lassen bemerkt hat, nicht leidet. Nicht selten ist auch
 Fall, dass die Negation an zwei oder mehr Stellen gesetzt, an ein
 anderen aber wieder weggelassen wird: नाम्नीयाद्धार्या सार्धं नैनामी
 चाभ्रतोम् । नुवती जम्भमाणा वा न चासीनां यथासुखम् ॥ M. 4, 43. न
 यती स्वके नेत्रे न चाभ्यक्तामनावृताम् । न पश्येत्प्रसवती च 44. न पा
 पादचपलो न नेत्रचपलो ऽनृजुः । न स्याद्वाक्चपलश्चैव न परद्रोक्कर्मधीः
 177. न राज्ञामघदोषो ऽस्ति व्रतिनां न च सन्निषाम् 5, 98. तत्र कुप्रावृ
 नासीदरिद्रो वा पुरोतमे । नामृष्टगुड्वादाता नासुगन्धो न चानृजुः ॥ R. 4, 6
 न देवेषु न यज्ञेषु तादमृपवती क्वचित् । मानुषेष्वपि चान्येषु दृष्टपूर्वाथ
 श्रुता ॥ N. 1, 18. नार्कं शतसक्रेणा नापि कोटिशतैर्गवाम् । राजन्दास्या
 शबलां राशिभी रजतस्य वा ॥ R. 4, 53, 11. Gern schliesst sich न unum
 telbar an eine oder zwei andere Partikel; Beispiele für न च, न चा
 नापि, नोत, न वा und नैव haben wir schon oben gehabt. न चैव (1
 einander getrennt 2, 56) M. 4, 55. 9, 89. नापि च 4, 47. न तु (von ein
 der getrennt 3, 144) 3, 120. 4, 33. 251. 5, 157. न त्वेव - न हे
 त 5, 37. न ने

OTTO VON BÖHTLINGK
SANSKRIT-WÖRTERBUCH
IN KÜRZERER FASSUNG

SIEBEN BÄNDE

VOLUME I

MOTILAL BANARSIDASS PUBLISHERS PVT. LTD.
DELHI

ZUM NEUDRUCK.

Bei der Vollendung des Neudruckes dieses Wörterbuches ist es uns ein Bedürfnis, allen Subskribenten unseren herzlichsten Dank auszusprechen für die Unterstützung, die sie uns durch ihr Interesse an der Herausgabe des Werkes gewährt haben. Dadurch, dass wir mit diesem Neudruck ein wichtiges Hilfsmittel für den Gelehrten neu zugänglich gemacht haben, glauben wir, der Wissenschaft unsererseits einen kleinen Dienst erwiesen zu haben.

Unser ursprünglicher Plan war, zu den sieben Bänden einen Supplement-Band erscheinen zu lassen, der die nachträglich bestimmten Worte enthalten sollte. In dieser Angelegenheit wandten wir uns auf den Rat des Herrn Geh.-Rat Professor Dr. Zachariä an Herrn Professor Dr. Richard Schmidt in Münster, der unserem Plan beistimmte und uns umgehend mitteilte, dass er bereits ein Manuskript fertig habe, jedoch in lateinischen Umschriftbuchstaben. Uns lag aber daran, auch den Nachtrag in Nāgarī-Buchstaben herauszugeben. Da wir trotz aller Schwierigkeiten darauf bedacht waren, den 8. Band einheitlich zu bringen und wir in unserem Vorhaben zumal durch den sprachwissenschaftlich interessierten Teil unserer Kundschaft bestärkt wurden, zerschlugen sich laut Karte vom 22. Februar 1924 die Verhandlungen, da Herr Professor Dr. Schmidt selbst schreibt: „Auf Ihre Karte vom 21. d. M. teile ich Ihnen mit, dass es mir unmöglich ist, mein Manuskript in Nāgarī-Buchstaben umzuschreiben. Ich betrachte daher unsere Verhandlungen als abgebrochen.“ Der ganze Briefwechsel wurde in der höflichsten Weise geführt, und wir erfuhren nach einigen Wochen, dass Herr Professor Dr. Schmidt einen Verleger für seine Arbeit gefunden hatte. Trotzdem wir mit der Transkription nicht einverstanden waren, fühlten wir uns unseren Subskribenten und Kunden gegenüber verpflichtet, sie bona fide in einer Voranzeige zur Subskription aufzufordern. Der Erfolg war ein guter. Um so peinlicher waren wir überrascht, als es sich herausstellte, dass der Autor uns mit Zustimmung des Verlegers im Vorworte in einer Weise angreift, die jeden Unvoreingenommenen „merkwürdig, höchst merkwürdig“ berühren muss. Soll dadurch vielleicht das Ansehen der Orient-Buchhandlung Heinr. Lafaire-Hannover in ein besseres Licht gerückt werden?

Herr Professor Dr. Schmidt schliesst mit folgenden Worten: „Schliesslich noch eine Bemerkung, die zu unterlassen gegen meine innerste Überzeugung wäre: ich habe mir eine neue Ausgabe des PW ganz anders vorgestellt.“ Dieses „vernichtende“ Urteil können wir um so weniger verstehen, als wir ein Schreiben am 24. Dezember 1923 erhielten, in dem Herr Professor Dr. Schmidt uns u. a. mitteilt: „mit bestem Dank bestätige ich den Empfang der beiden ersten Lieferungen des Lexikons, die ja ganz vorzüglich aussehen!“

MARKERT & PETERS.

Leipzig, den 15. Mai 1925.

VORWORT.

Neben dem vor wenigen Jahren vollendeten sogenannten Petersburger Wörterbuch in sieben Bänden schien es angemessen, eine kürzere Bearbeitung herzustellen, welche dem Bedürfniss der Anfänger und solcher Benützer entspräche, für welche der dort gegebene Apparat zu reich ist. Dieses war zugleich eine Gelegenheit, für das Wörterbuch selbst die im Augenblick möglichen Ergänzungen und Verbesserungen zu geben. Als der Unterzeichnete diese Absicht seinen Freunden ROTH, KERN, STENZLER und WEBER kund that, wurde er von ihrer Seite nicht nur dazu ermuntert, sondern erhielt auch die Versicherung, sie wollten gern dem neuen Unternehmen auf jegliche Weise Vorschub leisten. Das gegebene Versprechen haben sie glänzend gelöst, indem sie mehr verbesserten und Neues hinzuthaten, als ich erwarten konnte und durfte. An Verbesserungen hat es Keiner von ihnen fehlen lassen, des Neuen spendeten aber ROTH und KERN am meisten. Aber auch andere Gelehrte beeilten sich ihre grösseren oder kleineren Beiträge zu liefern. Mit Dankbarkeit gedenke ich der Herren C. CAPPELLER, B. DELBRÜCK, R. GARBE, K. GELDNER, J. JOLLY, A. LESKIEN, J. MUIR, R. FISCHER, A. SCHIEFNER, LEOPOLD SCHRÖDER und W. O. E. WINDISCH; der grösste Dank gebührt aber immer den zuerst genannten vier Freunden.

Das neue Wörterbuch sollte also nicht das ältere verdrängen, sondern in einem mehr oder weniger abhängigen Verhältniss von diesem auftreten. Es sollte verbessern, wo Etwas zu verbessern war, und hinzufügen, wo Etwas fehlte, dagegen aber durch Weglassung aller dort gegebenen Citate und Stellen stets daran mahnen, dass das grössere Wörterbuch die Hauptquelle bleiben müsse. Jeder wird bald selbst gewahr werden, ob er mit dem kürzeren Werke sich begnügen könne, oder ob er auch nach dem ausführlicheren zu greifen habe; wer aber dieses besitzt, wird das andere nicht entbehren wollen, weil es, wie schon vorhin bemerkt wurde, berichtigt und ergänzt, weil es das an verschiedenen Orten

Zerstreute zusammenfügt und endlich, weil es beim Gebrauch viel handlicher sein wird.

Accentuirt sind nur diejenigen Wörter, die in accentuirten Texten vorkommen. War der Accent eines in einem accentuirten Texte erscheinenden Wortes nicht zu bestimmen, weil dieses hier nur im Vocativ steht, dann wurde das Buch, in dem das Wort zuerst auftritt, stets genannt. Ein Wort, eine Bedeutung, eine Construction oder ein Genus, die bis jetzt nur von Grammatikern oder Lexicographen aufgeführt werden, sind mit * bezeichnet worden. Wenn aber der Grammatiker oder Lexicograph nicht einfach überliefert oder vielleicht nur ad hoc von ihm erfundene Wörter oder ganze Sätze uns vorführt, sondern als selbstständiger Autor ein Wort verwendet, so ist ein solches Wort als ein in der Literatur belegtes betrachtet worden. Das hier und da citirte BHATTIKÂVJA hat als blosser Exemplification von PÂNINI'S Grammatik keinen Anspruch auf den Namen eines selbstständigen Literaturwerkes. Ein früher angeführtes Citat wird man in der Regel nur dann wiederholt finden, wenn es zu einer anderen Bedeutung des Wortes gestellt oder verbessert worden ist. Hier und da ist ein Citat nur ein scheinbar neues, insofern nur eine bessere Ausgabe oder ein mehr zugängliches Buch an die Stelle gesetzt wurde; in der Regel geschieht dieses aber nur dann, wenn Misstrauen zur abermaligen Prüfung einer Stelle Veranlassung gab. Dass oft nachgeprüft worden ist, davon wird man sich bald überzeugen können; dass aber nicht alle Stellen noch einmal angesehen worden sind, brauche ich wohl kaum zu erwähnen. Bei Büchern, die vollständige Indices haben, sind die Zahlen nicht ohne Noth beigefügt worden, insbesondere in den späteren Bogen. Die mangelnden Belege für neu aufgenommene Composita findet man im grösseren Werke entweder unter dem ersten oder unter dem zweiten Worte. Wörter, in denen ऋ und ॠ oder ऌ, ॡ und ण wechseln, werden nur in der älteren oder besser beglaubigten Schreibart aufgeführt.

अनुद्वेग m. keine Aufregung, Ruhe des Gemüths MBh. 12, 274, 18. R. 3, 14, 20. Śāh. D. 38, 14.

अनुद्वेगकर Adj. nicht aufregend, — in Angst versetzend 211, 11.

अनुद्वेगक Adj. nicht aufregend, keinen Anstoss erregend bei (Gen.). Nom. abstr. °ल n. Comm. zu Mṛāśū. 63, 2.

अनुद्वेगयत् Adj. nicht aufregend Mṛāśū. 141, 12.

1. अनुधावन n. das Nachlaufen, Nachrennen.
2. अनुधावन n. das Abwaschen, Reinigen.

अनुध्या f. Sorge AV. 7, 114, 2.

अनुध्यान n. 1) das Gedenken, Denken an. — 2) religiöse Betrachtung Gov. Br. 2, 2, 5.

अनुध्येय Adj. dessen man gedenken muss.

अनुनय 1) Adj. freundlich (Rede). — 2) m. a) Zufriedenstellung, Versöhnung, Gewinnung für sich 151, 14. 171, 14. — b) freundliches Benehmen, Freundlichkeit. — c) *Begrüßung.

अनुनयवत् Adj. = अनुनय Comm. zu R. ed. Bomb. 4, 27, 33.

अनुनाद m. 1) Nachklang. — 2) Klang Cī. 7, 18.

अनुनादिन् Adj. nachtönend, wiederhallend.

अनुनायन Adj. versöhnend.

अनुनायिका f. Heroine zweiten Ranges.

*अनुनाश m. gaṇa संकाशादि.

अनुनासिक 1) Adj. a) von einem nasalen Klange begleitet, nasal. — b) näselnd. Davon °ल n. Nom. abstr. — 2) n. das Näseln.

अनुनासिक्य Adj. = अनुनासिक 1) a).

अनुनिधानम् Adv. nach der Lage d. h. — Reihe Gobh. 1, 4, 7.

अनुनिर्वाप्य 1) Adj. hinterdrein herauszunehmen, — zu vertheilen TS. 2, 5, 8, 1. — 2) f. स्त्री eine best. Ceremonie.

अनुनिशम् Adv. jede Nacht.

अनुनिष्पादिन् Adj. in zweiter Reihe Etwas zu Wege bringend Njājam. 4, 1, 18.

अनुनेय Adj. zufrieden zu stellen, zu versöhnen.

अनुन्मदित Adj. nicht toll.

अनुन्माद m. das Nichttollsein MAITR. S. 3, 1, 2.

अनुन्यास m. Titel einer gramm. Schrift.

अनुपकरणा Adj. mittellos KARAKA 1, 11, 29.

अनुपकारिन् Adj. keinen Dienst erweisend oder zu erweisen vermögend 140, 30. KATHĀS. 22, 28.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपक्रान्त Adj. 1) nicht ärztlich behandelt KARAKA 1, 18. — 2) nicht begonnen ĠAIM. 6, 2, 14.

अनुपधत्तार्थ Adj. (f. स्त्री) 1) dem Sinne nach nicht zutreffend Nī. 1, 15. — 2) in Wirklichkeit nicht bestehend BUĀG. P. 5, 14, 5.

अनुपधात m. kein Unfall ĠAIM. 3, 4, 29.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

अनुपधात m. eine best. Klasse von Buddha's.

Books of related interest :

AN ENGLISH-SANSKRIT DICTIONARY

Monier Monier-Williams

THE GREAT DEVELOPMENT of the study of Sanskrit, during the later half of the 19th century had necessitated a Reverse Dictionary for all those scholars who devoted themselves to the social, religious and intellectual study of India and Indians. Realising this, the author set to work upon planning this dictionary (1843-51) basing it primarily on Amarakośa, Riddle's English-Latin Dictionary, Prof. Wilson's Sanskrit-English Dictionary, the Marathi Dictionary of Captain Molesworth, in addition to the code of Manu, works of Kālidāsa, Rāmāyaṇa and Mahābhārata, with the collaboration of other scholars. The main object of compiling this lexicon is to offer an effectual help to the student in practising translation into the best Sanskrit for modern expressions and idioms, with their several equivalents, with different shades of meaning. He has rightly endeavoured to include as many terms of religion, literature, mythology, science etc. as would lead to a correct knowledge of oriental customs, habits of thought, religious tenets and ceremonial observances, which ultimately enhances a reciprocal sympathy between the East and West.

THE PRACTICAL SANSKRIT-ENGLISH DICTIONARY

V.S. Apte

THE CHIEF FEATURE of this dictionary is that it is designed to be practical. With this end in view the author has added quotations and references to the peculiar and noteworthy senses of words. Another noticeable feature of the Dictionary is that it gives full explanations of the more important technical terms. It also gives information about words which will prove very useful to the reader. To add to its usefulness, the work contains Appendices on Sanskrit Prosody and Important Literary and Geographical Names in the Ancient History of India.

THE CONCISE SANSKRIT-ENGLISH DICTIONARY

V.G. Apte

THERE ARE in existence no doubt excellent Sanskrit-English dictionaries compiled by eminent scholars like Monier-Williams, H.H. Wilson, V.S. Apte and L.R. Vaidya, but their bulkiness and cost prohibit a large number of users from enjoying an advantage so necessary in their study of Sanskrit. There is, therefore, a crying need for one which supplies everything required by an average reader and which is at the same time characterized by brevity and cheapness. The present compilation is intended to serve this purpose. The author in this handy work has kept out Sanskrit words which are less commonly used and has tried to avoid all technicalities as well as words which can easily be seen as simple derivatives of some given words. Thus he has been able to reduce the bulk of the dictionary without compromising its usefulness.

SANSKRIT - WÖRTERBUCH

IN KÜRZERER FASSUNG

BEARBEITET

VON

OTTO BÖHTLINGK.

VIERTER THEIL.

१ - ३.

VOLUME II

पृथन n. etwa das Sichanschmiegen.
 पृथनायु Adj. f. = पृथनी.
 पृथनी Adj. f. sich anschmiegend, zuthulich, zärtlich.
 *पृथन्ये Adj. = स्पर्शनकुशल Sā. zu RV. 1,71,5. Es ist aber पृथन्येस् Nom. Pl. von पृथनी.
 पृथि 1) Adj. a) gesprenkelt, bunt, scheckig. — b) Pl. vielartig, vielerlei. — c) *zwerghaft, klein. — 2) m. N. pr. a) Pl. eines Rshi-Geschlechts MBu. 12,26,7. 166,25. — b) eines Fürsten. — 3) f. पृथि a) eine scheckige Kuh. — b) Milch. — c) die Erde. — d) Wolke. — e) der bunte oder gestirnte Himmel. — f) *Lichtstrahl. — g) N. pr. a) der Mutter der Marut. — β) einer Gattin des Savitar. — γ) einer Gattin des Fürsten Sutapas. — 4) *f. पृथी Pistia Stratiotes. — 5) n. भरद्वाजस्य Name zweier Sāman Āṣu. Br.
 *पृथिका f. Pistia Stratiotes.
 पृथिगर्भ Adj. (f. घ्रा) 1) im bunten Schooss — oder im Schooss der Bunten befindlich. — 2) Beiw. und m. Bein. Vishnu-Kṛṣṇa's Viṣṇus. 1,59.
 पृथिगु m. N. pr. eines Mannes.
 पृथिगो Adj. scheckige Kühe als Gespann habend RV. 7,18,10.
 पृथिल्व n. Nom. abstr. von पृथि.
 पृथिनिप्रेषित Adj. zur Erde hinabgesandt, — hinabeilend. Nach Sā. von der Pṛṇi gesandt.
 पृथिपर्णिका und चपर्णी f. Hemionitis cordifolia. Nach Mat. med. 147 und RĀGAn. 4,37 Uria la-gopodioides.
 पृथिवाङ् 1) Adj. mit scheckigen Armen (Vorderbeinen) versehen. — 2) m. ein best. mythisches Wesen.
 *पृथिभद्र m. Bein. Kṛṣṇa's.
 पृथिमत् Adj. das Wort पृथि enthaltend.
 पृथिमातरु Adj. 1) die Erde zur Mutter habend. — 2) die Pṛṇi 2) g) α) zur Mutter habend.
 पृथियोत्र scheinbar Ind. St. 3,223, b. Es ist zu lesen पृथयो उजाः.
 पृथिवत् Adj. = पृथिमत्.
 *पृथिप्रङ्ग m. Bein. 1) Vishnu's. — 2) Gaṇeṣa's.
 पृथिसक्ये Adj. gefleckte Schenkel habend.
 पृथिकेन Adj. die bunte (Schlange) tödtend.
 *पृथी s. पृथि 4).
 पृथ्याकृषा f. Hemionitis cordifolia.
 पृथते 1) *Adj. gesprenkelt, weiss getüpfelt. — 2) m. a) die gesprenkelte Gazelle RĀGAn. 19,44, 46. — b) Wassertropfen. — c) Tüpfel, Fleck. — d) N. pr. des Vaters des Drupada. — पृथती s. u. पृथत्.

*पृथताश्च m. = पृथश्च Wind.
 पृथत्क m. 1) Pfeil. — 2) Sinus versus GAṆITA, GRAHĀKĪ. 5.
 पृथत्ता f. und पृथत्त n. Nom. abstr. zu पृथत् 1).
 *पृथदेश gaṇa उत्सादि. पृथ । द्रुगे KĀc.
 पृथदश्च 1) Adj. gefleckte Rosse habend. — 2) m. a) Wind, der Gott des Windes HARSHAĀ. 182,17. — b) Bein. Āiva's. — c) N. pr. verschiedener Männer. Auch Pl. als Bez. des ganzen Geschlechts.
 पृथदास्ये, ऽत्रिये u. gesprenkelte Butter, Opfer-schma mit saurer Milch gemischt.
 पृथदास्यधानी f. das Gefäss für das Pṛshadāḡja ĀPAST. ÇR. 7,8,3. 7,9,2. 5,26,12.
 पृथदास्यप्रणुत् Adj. durch das Pṛshadāḡja vertrieben.
 पृथद्म m. fehlerhaft für पृथध.
 पृथद्योनि Adj. etwa so v. a. पृथिगर्भ 1) RV. 5,42,1.
 पृथदत्स Adj. ein buntes Haib habend KĀṬU. 12,2.
 पृथदत् Adj. gesprenkelt aussehend.
 पृथदरा f. N. pr. einer Tochter der Monakā von einem Vidjādharma.
 *पृथदाण m. N. pr. eines Mannes. Vgl. पार्थदाण.
 पृथध m. N. pr. verschiedener Männer MBu. 7,156,183. 13,166,58. KĀRĀKA 6,10.
 पृथधु MBu. 7,6912 fehlerhaft für पृथध.
 पृथत् 1) Adj. (f. पृथती) gesprenkelt, getüpfelt, scheckig, bunt. — 2) m. a) die gefleckte Gazelle. — b) *पृथता पतिः Wind. — 3) f. पृथती a) eine scheckige Kuh. — b) eine scheckige Stute. — c) das Weibchen der gefleckten Gazelle. — d) Patron. von पृथत, = पार्थती. — 4) n. Wassertropfen.
 पृथत्ति m. Tropfen.
 *पृथभाषा f. = पूथभासा.
 *पृथकरा f. ein als Gewicht dienender kleiner Stein.
 *पृथत Adj. gesprenkelt GAL.
 पृथतक 1) m. n. so v. a. पृथदास्ये oder eine diesem ähnliche Mischung AV. 20,134,2. MĀN. GRU. 2,3. GRU. 2,59. — 2) m. a) Pl. eine best. Begehung PĀR. GRU. 2,16,1. — b) Bein. Rudra's MĀN. GRU. 2,3. — 3) f. ई eine best. Krankheit oder Name der Unholdin, die diese Krankheit erregt.
 पृथित n. Regen Gobu. 3,3,17.
 पृथोक्त m. N. pr. eines Fürsten VP. 2 4,57.
 *पृथोत्थान Adj. gaṇa पृथोदरादि. v. l. पृथोदान.
 पृथोदरे Adj. (f. घ्रा) einen gefleckten Bauch habend.
 *पृथोद्यान n. ein kleines Lustwäldchen.
 *पृथोदान Adj. gaṇa पृथोदरादि in der KĀc. पृथो-

त्थान v. l.
 1. पृष्टे Partic. von प्रष्ट्.
 2. पृष्टे Adj. hastend.
 *पृष्टपर्णी f. Hemionitis cordifolia MADANAV. 1,65. Vgl. पृथिपर्णी.
 पृष्टप्रतिवचन n. das Beantworten einer Frage 242,18.
 पृष्टवन्धु Adj. etwa der seine Sippe aufgesucht hat, Gast seiner Verwandtschaft RV.
 *पृष्टहायन m. 1) Elephant. — 2) eine best. Kornart.
 पृष्टाभिधायिन् Adj. antwortend, wenn man gefragt wird, so v. a. nie verlegen eine vorgelegte Frage zu beantworten VARĀH. BRU. S. S. 3, Z. 2 v. u.
 1. पृष्टि f. Rippe. — SV. II, 3,1,4,2 wohl fehlerhaft für वृष्टि.
 2. *पृष्टि 1) Berührung. — 2) Lichtstrahl.
 3. पृष्टि = पृष्ट PĀNĪAD. Ind. St. 14,336. 15,378.
 पृष्टितम् Adv. an den Rippen TS. 5,3,3,2.
 पृष्टिवल् Adj. (stark ऽवाल्) auf den Seiten (auf dem Rücken) tragend.
 पृष्टी f. = 1. पृष्टि AV. 12,1,34.
 पृष्ट्या f. Seitenpferd (Stute) AV. 6,102,2. Vgl. प्रष्टि.
 (पृथामय) पृष्टिघामये m. Seitenschmerzen.
 (पृथामयिन्) पृष्टिघामयिन् Adj. an Seitenschmerzen leidend.
 पृष्टे n. (adj. Comp. f. घ्रा) 1) der hervorstehende Rücken der Thiere, Rücken überh. पृष्टेन वा reiten auf (Gen.), पृष्टेन वल् auf dem Rücken tragen, पृष्टे दा sich tief verneigen, पृष्टे im Rücken, hinter dem R., hinten, von hinten, hinter (mit Gen. 184, 30). — 2) Rücken, so v. a. die obere Seite, Oberfläche; Anhöhe, Höhe; das Oberste. — 3) Rücken, so v. a. Rückseite, die hintere Seite. — 4) ein best. Stotra, welches bei der Mittagsspende Anwendung findet und aus verschiedenen Sāman gebildet wird. Vollständig पृष्टतोत्र (Sā. zu AIR. BR. 4,28,5). — 5) Name verschiedener Sāman Āṣu. Br.
 पृष्टक n. Rücken. पृष्टके कर् hintansetzen, verachten auf.
 पृष्टग Adj. reitend auf (Gen. oder im Comp. v. rangehend) 123,21. KATHĀS. 42,37.
 पृष्टगालन n. von unbekannter Bed.
 पृष्टगोप m. der den Rücken eines Kämpfenden deckt.
 *पृष्टग्रन्थि m. 1) Buckel. — 2) eine Art krankhafter Anschwellung RĀGAn. 20,10.
 पृष्टघ्न m. N. pr. eines Mannes.
 *पृष्टचनुस् m. Krabbe, Krebs.
 पृष्टन m. N. pr. einer Form oder eines Sohnes des

SANSKRIT - WÖRTERBUCH

IN KÜRZERER FASSUNG

BEARBEITET

VON

OTTO BÖHTLINGK.

SECHSTER THEIL.

व - घ.

VOLUME III

MOTILAL BANARSIDASS PUBLISHERS PVT. LTD.
DELHI

VORWORT.

Unter den zahlreichen Nachträgen und Verbesserungen zu diesem Theile befinden sich auch Beiträge von einem Gelehrten, der mir sein Scherflein in einem anonymen Briefe aus Oxford zuzusenden die Freundlichkeit hatte. Hat der liebenswürdige Mann aus Bescheidenheit sich nicht nennen wollen, so glaube ich doch keine Indiscretion zu begehen, wenn ich die gegründete Vermuthung ausspreche, dass der leider so früh verstorbene J. SCHÖNBERG jenen Brief an mich gerichtet hat. Meinen Dank, der für ihn zu spät kommt, mögen seine Freunde entgegennehmen.

Verzeichniss der in diesem Theile neu hinzugekommenen Citate von Werken nebst Angabe derjenigen Gelehrten, denen ich die Mittheilungen aus diesen Werken verdanke:

ĀLĀṂKĀRAṢ (EKHARA), lith. Ausg. Benares 1923 (TH. AUFRECHT und R. PISCHEL).
ĀCĪTĪJĪ (ĀLĀṂKĀRA) (R. PISCHEL).

Leipzig, den 4^{ten} April 1886.

Bydragen (tot de Taal-, Land- en Volkenkunde van Nederlandsch Indie) (H. KERN).
ÇĪK. (KĀÇM.) ist die von K. BURKHARD in den Sitzungsberichten der phil.-hist. Klasse der Kais. Ak. d. Ww. in Wien, Bd. 107, veröffentlichte Kaçmlrer Çakuntalā-Handschrift (C. CAPPELLER).
ÇUKAS (ĀṂDEÇĀ) in Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain & Ireland, Bd. XVI.
ĠĀTAKAM (ĀLĀ), Hdschr. (H. KERN).
ĠĀNDRĀLOKA (R. PISCHEL).
ĠĀVJĀL (ĀṂKĀRA des RUDRĀṢA) (R. PISCHEL).
ĠSHEM (ENDRA'S KAVIKĀṆṬHĀBHARAṆĀ), herausgegeben von J. SCHÖNBERG in den Sitzungsberichten der phil.-hist. Klasse der Kais. Ak. d. Ww. in Wien, Bd. 106 (C. CAPPELLER).
NĪDĀNAS (ŪTRA) (A. WEBER).
PARAMĀRTH (ĀSĀRA) (TH. AUFRECHT).
RUDRĀṢĀLĀṂKĀRĀṢ (IPPAṆĀKA, auch RUDRĀṢĀKĀVJĀLĀṂKĀRĀṢ. genannt) (R. PISCHEL).
SĀBRĀJĀLOKA (R. PISCHEL).
SĀRĀSYĀTIK (ĀṆṬHĀBHARAṆĀ), Calcutta 1883 (C. CAPPELLER).
SUBHĀSHĪTARĀTNABH (ĀṆḌĀGĀRA) (TH. AUFRECHT).
TĀTTVĀK (ĀUMUDĪ) (H. KERN).
VĀGDH (ĀṢĀ'S ĀLĀṂKĀRA), Calcutta 1883 (C. CAPPELLER).
WEBER, BHĀG (ĀVĀTĪ).

O. Böhtlingk.

शिविल्ल Adj. (f. घ्रा); locker, lose, schlaff, geschmeidig, schlotternd, sich hinundher bewegend, unstät, zitternd, schwach. Mit einem Loc. lässig in. Adv. शिविल्लम् nicht fest.

शिविल्लता f. Schlaffheit. ०तां गम् oder त्रन् so v. a. vernachlässigt werden.

शिविल्लपीडित Adj. zu schwach gedrückt. Nom. abstr. ०ता f. सुक्र. 2,200,2. 3.

शिविल्लभाव m. in शिविल्लभाव.

शिविल्लय् 1) ०यति locker machen, lösen. शिविल्लित locker —, schlaff gemacht, gelöst Çiç. 7,36. 11,38. 15,88 (54). — 2) ०यते so v. a. unbenutzt vorübergehen lassen. — Mit परि, ०शिविल्लित ganz locker —, ganz schlaff gemacht Çiç. 11,11.

शिविल्लसमाधि Adj. geringe Aufmerksamkeit auf Etwas wendend, zerstreut MĀLAV. 23 (24).

शिविल्लाय् ०यते schlaff werden KĀD. 2,126,18 (155,8).

शिविल्ली Adv. 1) mit कर् lockern, lösen, schlaff machen, vermindern, schwächen, lindern KĀRAKA 1, 21. ०कृत gelockert u. s. w. Çiç. 13,13. — 2) mit भू schlaff werden, erschlaffen; mit einem Abl. so v. a. ablassen von.

शिविल्लीकरण n. das Lockern, Schwächen.

शिविल्लीशान्ति f. Titel BURNELL, T.

शिन m. N. pr. eines Mannes.

शनि m. N. pr. verschiedener Männer. Am Anfang eines Comp. das Geschlecht Çini's.

शनिबाहु N. pr. eines Flusses.

शनिवास m. N. pr. eines Berges. v. l. शिनो ०.

शनीक m. N. pr. eines Lehrers VP. 6,8,40.

शनीपति m. N. pr. eines Kriegers HARIV. 3021. v. l. सि ०.

शनीवाली f. fehlerhaft für सि ०.

शनीवास m. a. u. शनिवास.

शिन्यु m. N. pr. verschiedener Männer.

शियद् in शियिपद्.

शियविल्लुर्क m. ein best. Wurm oder dgl. AV. 5,23,7.

* शियविष्ट m. = शियविष्ट.

शियविक m. N. pr. eines Mannes.

शियि 1) m. wird durch यमु, प्राणिन् und रश्मि erklärt. — 2) n. angeblich = वारि Wasser.

शियित Adj. etwa überschüssig.

शियिविष्ट 1) Adj. a) dass. KĀTH. 13,10. 14,10. — b) kahl ĀPAST. — c) *hautkrank oder *keine Vorhaut habend. — 2) m. Bein. a) Vishṇu's. — b)

Rudra-Çiva's BĀLAR. 18,3. 40,8. 9.

शियिविष्टक Adj. (f. घ्रा) etwa glatt.

शियिविष्टवत् Adj. das Wort शियिविष्ट enthal-

tend; f. ०वती ein solcher Vers TĀNDJA-Br. 9,7,9. ĀPAST. ÇR. 14,18,14. 25,10.

शियि und शिया s. शियि und शिया. शिया s. bes.

शियिक m. N. pr. des Mörders von Suçarman.

शियिवत् Adj. vollbackig.

शिया f. 1) Du. die Backen. — 2) Pl. Backenstücke am Helm. — 3) *Nase.

शियिपीवत् und शियिन् Adj. = शियिवत्.

शिया 1) *m. = शिया. — 2) f. शिया a) eine faserige oder schwache Wurzel VĀSAY. 265,1. Wird als Zuchtruthe angewandt und daher auch so v. a. Ruthenstreich. — b) *Lotuswurzel. — c) *Nardostachys Jatamansi. — d) *Anethum Sowa. — e) *Gelbwurz. — f) *Mutter. — g) N. pr. eines Flusses.

*शियाक m. und *शियाकन्द n. Lotuswurzel.

*शियाधर m. Zweig, Ast.

*शियाकू m. der indische Feigenbaum RĀĠAN. 11,119.

शियि m. 1) N. pr. a) eines Liedverfassers mit dem Patron. Auçnara. Nach dem Epos ein wegen seiner Freigebigkeit und Uneigennützigkeit hochgeehrter Fürst, der seinen Leib hingab um eine Taube zu retten. — b) Pl. eines Volkes, das auf शियि 1) a) zurückgeführt wird. — c) eines Sohnes des Indra. — d) Indra's im 4ten Manvantara. शियिन् v. l. — e) eines Sohnes des Manu KĀkshusha BUĠ. P. 4,13,16. — f) eines Daitja, Sohnes des Saṃhrāda. — 2) ein Fürst der Çibi. — 3) *Raubthier. — 4) *Betula Bhojpatra. — 5) *Typha angustifolia BUĠVAPR. 1,210.

शियिक m. N. pr. 1) = शियि 1) a). — 2) Pl. eines Volkes im Süden.

शियिका 1) f. Sänfte, Palankin. Als Waffe Kubera's 100,25. शियिकदान (sic) n. Titel BURNELL, T. — 2) Leichenwagen RĀĠAT. 7,463.

शियिकाल m. N. pr. eines Daitja HARIV. 1,3,76.

शियिर 1) n. a) ein fürstliches Lager, Feldlager, Heerlager; ein Zelt in einem solchen Lager; Zelt überh. BĀLAR. 243,2. — b) *eine Kornart. — 2) m. RĀĠAT. 5,176 nach KERN fehlerhaft für दिविर.

शियिरगिरि m. N. pr. eines Berges.

*शियिरथ m. = शियिर 1) a).

शियि Adj. etwa geil.

शियि, शियिपति = 1. शियि zurichten, zubereiten.

शियिम m. wohl Zurichter, Zerleger des geschlachteten Fleisches.

*शियिम f. = 2. शियिम Hülsenfrucht.

शियिमिका f. N. pr. einer Oertlichkeit.

शियिमिनावरी Adj. f. nach Śis. wildwachsend TAITT. ĀR. 4,39,1.

शियिमिदा f. N. pr. einer Unholdin.
शियिमिदत् Adj. als Bez. eines Windes MAITR. S. 4,9,6.

शियिमिमाम् ०यति brodeln VARĀB. JOGAJ. 8,10. Vgl. शियिमिसाम्.

*शियिमिषीपद् m. ein Rākshasa.

शियिमी f. = 1. शियिमी Bemühung, Fleiss, Werk.

शियिमीवत् Adj. wirksam, durchdringend, gewaltig.

*शियिमीडी f. ein best. Strauch RĀĠAN. 4,167.

शियिम्ब 1) m. a) Hülsenfrucht, Schote. — b) *Cassia Tora. — 2) *f. घ्रा = 1) a). Auch शियिम्बा geschrieben.

शियिम्बली m. 1) Schötchen. Nach Śis. die Blüthe der Çāimall. — b) eine best. Pflanze.

शियिम्बाली Adj. nach NIGH. = सुख.

शियिम्बि f. 1) Hülsenfrucht (KĀRAKA 1,27), Schote. Auch शियिम्बी. — 2) *शियिम्बी Phaseolus trilobus, Mucuna prurius und = निष्पावी RĀĠAN. 3,2,40. 7,187.

*शियिम्बिक 1) m. eine schwarze Varietät von Phaseolus Mungo. — 2) f. घ्रा Hülsenfrucht, Schote.

*शियिम्बिपर्षिका und *०पर्षिका f. Phaseolus trilobus.

शियिम्बीधान्य n. Hülsenfrucht RĀĠAN. 16,2. BUĠVAPR. 1,172. 175.

*शियिम्बीफल n. Tabernaemontana coronaria RĀĠAN. 4,170.

1. शियिम्बु m. Pl. Bez. von Feinden.

2. शियिम्बु m. Sg. N. pr. eines Volkes.

*शियिम्बीडी f. wohl nur fehlerhaft für शियिमी.

1. ०शिर Adj. zerbrechend, hart mitnehmend.

2. शिर (oder शर) = 2. श्रौ mengen, mischen. — Mit घ्रा, श्रौशित gemischt mit (Instr.) RV. 8,2,3. Vgl. श्राशिर, श्राशिर.

शिर m. 1) = शिरम् Kopf Ind. St. 15,230. 264. — 2) *die Wurzel von Piper longum. Auch शिर geschrieben. — 3) *Betula Bhojpatra. — 4) *Boa.

— 5) *Lager.

शिरउपनिषद् f. Titel einer Upanishad, gedr. in der Bibl. ind.

शिरःकपाल n. Schädel.

शिरःकपालिन् Adj. einen Schädel tragend.

शिरःकम्प m. Kopfschütteln. Auch Pl.

शिरःकम्पिन् Adj. mit dem Kopfe schüttelnd.

शिरःकर्ण n. Sg. Kopf und Ohr.

शिरःकृत्न n. das Kopfschlagen.

०शिरःक्रिया f. das Darstellen —, Vorführen des Kopfes von —.

शिरःपट्ट m. Kopfbinde.

शिरःपाक m. eine best. Kopfkrankheit.

*शिरःपिण्ड m. Du. die beiden Erhöhungen auf der Stirn eines Elefanten GAL.

*शिरःपीठ n. Nacken.